

Termin: Dienstag, 21. November 2006

# Abschlussprüfung Winter 2006/07

Bankkaufmann

Bankkauffrau

5965

## 3 Rechnungswesen und Steuerung

12 Aufgaben

Mit Formelsammlung

60 Minuten Bearbeitungszeit

100 Punkte

Die Formelsammlung ist Bestandteil dieses Prüfungsaufgabensatzes und bei der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben verbindlich anzuwenden.

## Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, überprüfen Sie bitte die **Vollständigkeit** dieses Aufgabensatzes. Die Anzahl der zu bearbeitenden Aufgaben ist auf dem Deckblatt links angegeben. Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht, weil Reklamationen am Ende der Prüfung nicht anerkannt werden können.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein separater **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Verwenden Sie diesen Lösungsbogen nicht als Schreibunterlage für evtl. Nebenrechnungen und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift (auch in der Kopfzeile) deutlich erscheinen.
3. Schreiben Sie deutlich, drücken Sie dabei kräftig auf und benutzen Sie nur **Kugelschreiber**.
4. Füllen Sie zuerst die **Kopfzeile** aus. Tragen Sie Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen und Ihre Prüflings-Nr. in die dafür vorgesehenen Felder des Lösungsbogens ein.
5. Die Aufgaben können grundsätzlich in **beliebiger Reihenfolge** bearbeitet werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe empfiehlt sich jedoch die Einhaltung der vorgegebenen Reihenfolge.
6. Tragen Sie Ihre **Ergebnisse** in die durch die Aufgaben-Nummern entsprechend gekennzeichneten Lösungskästchen auf dem Lösungsbogen ein. Die Anzahl der richtigen Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten **Lösungskästchen**. Dies gilt jedoch **nicht** für **Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Konten auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Möchten Sie ein **Ergebnis korrigieren**, streichen Sie das alte Ergebnis durch und schreiben Sie das korrigierte Ergebnis ausschließlich **unter** das Lösungskästchen.
8. Ein nicht eindeutig zuzuordnendes oder **unleserliches Ergebnis** wird als **falsch** gewertet.
9. Ein netzunabhängiger geräuscharmer Taschenrechner ist als Hilfsmittel zugelassen.  
Darüber hinaus sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.
10. Wenn Sie ein **gerundetes Ergebnis** eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie (auch im Taschenrechner) nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter.
11. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Zur Bewertung werden jedoch nur ihre Eintragungen im Lösungsbogen herangezogen.





**5. Aufgabe (6 Punkte)**

Die Kreditbank AG hat gegenüber einem Geschäftskunden eine Forderung aus einer genehmigten Überziehung in Höhe von 26.000,00 EUR. Dieser Kredit wurde bereits für die Bilanz 2005 mit 60 % wertberichtigt. In 2006 wird nun dieser Kredit uneinbringlich und ist sofort auszubuchen.

Bilden Sie unter Angabe der Beträge die Buchungssätze für die Abwicklung des Kredits, indem Sie

- a) zunächst die gebildete Wertberichtigung verbrauchen und
- b) anschließend den verbleibenden Kreditbetrag ausbuchen.

**6. Aufgabe (10 Punkte)**

Die Kreditbank AG hat im Jahr 2005 folgende Umsätze in Aktien der Auto AG (Handelsbestand) getätigt:

14.12.05	Kauf	11 000 Stück	Kurs 11,20 EUR
21.12.05	Verkauf	8 500 Stück	Kurs 12,10 EUR

Ein Anfangsbestand dieser Papiere war nicht vorhanden. Zum 31.12.2005 notierten die Auto-Aktien mit 11,10 EUR.

- a) Ermitteln Sie den Bilanzwert 2005 für die Aktien der Auto AG bei Bewertung nach HGB.
- b) Bilden Sie unter Angabe der Beträge die Buchungssätze für
  - ba) den realisierten Erfolg aus dem Verkauf der Wertpapiere.
  - bb) den Erfolg aus der Bewertung der Wertpapiere zum 31.12.2005.

**7. Aufgabe (10 Punkte)**

Der Controllingabteilung der Kreditbank AG liegen auszugsweise folgende Ergebnisse des Rechnungswesens vor:

	<b>Mio. EUR</b>
Durchschnittliche Bilanzsumme	1.200,0
Zinsaufwendungen	35,0
Provisionsaufwendungen	15,0
Personalaufwendungen	20,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	19,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	6,0
Abschreibungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere	9,0
Zinserträge	74,5
Provisionserträge	40,0
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	1,5

Die Bruttoertragsspanne beträgt 5,5 %.

- a) Ermitteln Sie in Prozent (Ergebnisse jeweils auf zwei Stellen nach dem Komma runden)
  - aa) die Bruttobedarfsspanne.
  - ab) die Risikospanne.
  - ac) die Nettogewinnsspanne.

Der Vorstand der Kreditbank AG hat für das kommende Geschäftsjahr die Absicht, die Nettogewinnsspanne auf 1,17 % zu erhöhen. Dies soll erreicht werden, indem zum einen die Zinserträge erhöht und zum anderen die anderen Verwaltungsaufwendungen gesenkt werden.

- b) Ermitteln Sie den Betrag in Mio. EUR, um den die anderen Verwaltungsaufwendungen sinken müssen, wenn die Zinserträge um 1,2 Mio EUR steigen (Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma runden).

Feld für Nebenrechnungen

A large grid of graph paper, consisting of 25 columns and 40 rows of small squares, intended for calculations.

**8. Aufgabe (4 Punkte)**

Ein Kunde will bei der Kreditbank AG ein Festgeld von 80.000,00 EUR für 12 Monate anlegen.

Ermitteln Sie mit den folgenden Kalkulationsdaten den Höchstzinssatz in Prozent p. a., den Sie als Kundenberater dem Kunden gewähren können.

**Kalkulationsdaten der Kreditbank AG**

GKM-Zinssatz für alternative Geldanlagen	2,90 % p. a.
GKM-Zinssatz für alternative Geldaufnahmen	2,50 % p. a.
Standardrisikokostensatz	0,50 % p. a.
Eigenkapitalkostensatz	0,40 % p. a.
Personalkosten je Festgeldanlage	30,00 EUR
Allgemeine Verwaltungskosten je Festgeldanlage	10,00 EUR

**9. Aufgabe (11 Punkte)**

Die Kreditbank AG will eine kleine Filiale in eine Selbstbedienungsfiliale umwandeln. Dafür will sie u. a. erstmalig einen Geldausgabeautomaten (GAA) aufstellen, an dem jährlich 19.500 Auszahlungsvorgänge erwartet werden.

Dem Kreditinstitut liegen von zwei Leasinggesellschaften für gleichwertige GAA jeweils unterschiedliche Angebote vor:

Gesamtkosten	Angebot 1	Angebot 2
Mietkosten pro Jahr	19.600,00 EUR	18.000,00 EUR
Kosten pro Auszahlung	2,00 EUR	2,10 EUR

Ermitteln Sie

- die jährlichen Gesamtkosten für das Angebot 1 bei 19.500 Auszahlungen.
- die Ersparnis durch den Einsatz des neuen GAA (Angebot 1) in EUR, wenn
  - 30 % der 19.500 Auszahlungen auf Fremdkunden mit einem Entgelt von durchschnittlich 4,80 EUR je Auszahlung entfallen und
  - gleichzeitig 35.000,00 EUR anteilige Personalkosten eingespart werden.
 Für eigene Kunden der Kreditbank AG ist die Benutzung des GAA unentgeltlich.
- die Anzahl der Auszahlungen, ab der das Angebot 1 preisgünstiger als das Angebot 2 ist.

**10. Aufgabe (12 Punkte)**

Die Kreditbank AG führt u. a. unten stehende Geschäftsfälle aus.

Bei welchen der Beträge in den unten stehenden Geschäftsfällen handelt es sich um

- 1 neutrale Aufwendungen?
- 2 neutrale Erträge?
- 3 Grundkosten?
- 4 Grunderlöse?
- 5 Zusatzkosten?
- 6 Zusatzerlöse?
- 7 keine der genannten Möglichkeiten?

Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Antwort in das Kästchen ein.

Geschäftsfälle

- Die Kreditbank AG überweist die Umsatzsteuerzahllast von 155.000,00 EUR an das Finanzamt.
- Die Kreditbank AG zahlt Gehälter für Mitarbeiter von 425.000,00 EUR.
- Die Kreditbank AG spendet an den Kindergarten 1.000,00 EUR für die Anschaffung von Spielgeräten.
- Ein Kunde der Kreditbank AG zahlt 3.000,00 EUR Sondertilgung für sein Baudarlehen ein.
- Die Kreditbank AG setzt für die im eigenen Bankgebäude gelegenen Filialräume eine Miete von 27.000,00 EUR an.
- Die Kreditbank AG belastet die Debitoren mit 390.000,00 EUR Zinsen.

Feld für Nebenrechnungen

A large grid area for calculations, consisting of approximately 30 columns and 40 rows of small squares. The grid is intended for performing auxiliary calculations related to the main document content.

## Anlage zu Aufgabe 11

### Aktiengesetz (AktG)

#### § 150 Gesetzliche Rücklage. Kapitalrücklage.

- (1) In der Bilanz des nach den §§ 242, 264 des Handelsgesetzbuchs aufzustellenden Jahresabschlusses ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden.
- (2) In diese ist der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 des Handelsgesetzbuchs zusammen den zehnten oder den in der Satzung bestimmten höheren Teil des Grundkapitals erreichen.

### 11. Aufgabe (11 Punkte)

Der Bilanzposten Eigenkapital der Kreditbank AG hat vor der Gewinnverwendung die folgende Struktur:

	Mio. EUR
– Gezeichnetes Kapital	635,0
– Kapitalrücklage	42,0
– Gesetzliche Rücklage	17,4
– Andere Gewinnrücklagen	10,2

Der Jahresüberschuss nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt 4,0 Mio. EUR. Es besteht weder ein Gewinn- noch ein Verlustvortrag aus dem Vorjahr.

- a) Ermitteln Sie in Mio. EUR den Betrag, der der gesetzlichen Rücklage gemäß Aktiengesetz (s. Anlage) zuzuführen ist (Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma runden).

Vorstand und Aufsichtsrat führen 50 % vom verbleibenden Jahresüberschuss den anderen Gewinnrücklagen zu. Weitere Rücklagen werden nicht gebildet.

- b) Ermitteln Sie in Mio. EUR (Ergebnisse jeweils auf eine Stelle nach dem Komma runden)
- ba) den Bilanzgewinn, der der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr zur Ausschüttung vorgeschlagen wird.
  - bb) den Wert, mit dem die gesamten Gewinnrücklagen in der Bilanz anzusetzen sind.
  - bc) den Bestand des bilanziellen Eigenkapitals (ohne Bilanzgewinn) nach erfolgter Gewinnverwendung.

### 12. Aufgabe (12 Punkte)

Sie sind Firmenkundenberater der Kreditbank AG. Der Prokurist der Elektro AG übergibt Ihnen Unterlagen zum Jahresabschluss 2005, denen Sie die folgenden Werte entnehmen:

	Mio. EUR
Anlagevermögen	174,0
Umlaufvermögen	272,3
Gezeichnetes Kapital	93,0
Rücklagen	64,8
Bilanzgewinn	24,2
langfristiges Fremdkapital	100,0
kurzfristiges Fremdkapital	164,3
Umsatzerlöse	780,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	31,0
Personalaufwand	184,8
Betriebsergebnis	9,3

Ermitteln Sie für die Elektro AG die folgenden Kennziffern (Ergebnisse jeweils auf eine Stelle nach dem Komma runden):

- a) Den Anlagendeckungsgrad I
- b) Den Anlagendeckungsgrad II
- c) Die Eigenkapitalquote
- d) Die Umsatzrentabilität



